



# SCHABBES ZETTEL

## שבת לטטל

### KI TAVO פרשת כי תבוא

20./21. September 2019

כ"א אלול תשע"ט

וּשְׁמַע יִשְׂרָאֵל הַיּוֹם הַזֶּה יִהְיֶה נְהַיִּיתָ לְעָם לִי אֶלְקִיךָ

„Höre Jisrael,  
 heute bist du HaSch-m deinem G-tt  
 zum Volke geworden.“ (Devarim 27:9)

Rabbiner S. R. Hirsch<sup>1</sup> kommentiert diesen Vers aus unserer *Parascha* mit den Worten: „Die Annahme der Tora für euch und alle kommenden Generationen, die Wahrung des ewigen Tora-Bundes, die macht dich zu einem Volke. Heute, nicht erst der nun bevorstehende Besitz des Landes, der gemeinsame Besitz der Tora macht dich zum Volk. Das Land kann dir verloren gehen, wie es dir werden wird, aber die Tora und deine ewige Verpflichtung zu ihr, bleibt dein ewiges unverlierbares Band der Volkseinigung.“

So untrennbar *Eretz Jisrael* auch mit dem Jüdischen Volk verbunden ist, und selbst in Zeiten des *Galut*, wenn es kein *Beit HaMikdasch* in Jeruschalajim gibt, immer unser spirituelles Zentrum war, ist und bleibt, so dürfen wir dennoch nie vergessen, dass nicht ein Land, sondern die *Tora* uns zum Volk gemacht hat, und die einzige Grundlage dieses unseren auch historischen Anspruchs auf *Eretz Jisrael* bildet – einschliesslich des Existenzrechts des Staates Israel, wie 1947 sogar die *Vereinten Nationen* anerkannt haben.

1. דברים כז:ט ד"ה 'היום הזה נהיית לעם'.

## GEDANKEN ZUR PARASCHA

Bei der Auflistung jener zwölf Kapitalvergehen<sup>1</sup>, die – wie wir in unserer *Parascha* lesen – nach dem Einzug der *Benej Jisrael* in *Eretz Jisrael*<sup>2</sup> jeweils als *Fluch* [K'lala] formuliert in Richtung Berg *Eval* gerufen werden würden<sup>3</sup>, fällt auf, dass zwei davon zusätzlich mit der Qualifikation *בְּסֵתֶר* – „im Verborgenen“ oder „heimlich“ versehen sind: wenn jemand eine Götzenstatue herstellt *בְּסֵתֶר* – „und sie heimlich aufstellt“, und wenn jemand *רָעָהוּ בְּסֵתֶר* – „einen anderen Menschen heimlich schlägt.“

Wie der *Ibn Ezra*<sup>4</sup> anmerkt, handelt es sich bei allen hier aufgeführten Verfehlungen<sup>5</sup> eigentlich um verwerfliche Handlungen, die gewöhnlich eher im Verborgenen stattfinden, da sie niemand ungestraft öffentlich begehen könnte. Warum aber erwähnt dann die *Tora* *בְּסֵתֶר* – „heimlich“ gerade beim *Aufstellen einer Götzenstatue* und beim *Schlagen eines Mitmenschen* als scheinbar relevanten Faktor, um diese Taten erst verdammungswürdig zu machen?

4. אבן עזרא על דברים כז:יד-כו.

5. Beschimpfen der Eltern, Verschieben des Grenzzauns, Irreführen eines Blinden, Diskriminieren von Fremden, Waisen und Witwen, Inzest mit der Frau des Vaters, oder der Schwester, oder der Schwiegermutter, Kohabitation mit Tieren, sowie die Annahme von Bestechungsgeld.

1. דברים כז:טו-כו.

2. יהושע ח:ל-לד.

3. גמ' סוטה רש"י ד"ה 'אלו ואלו'.

Der *Or Sameach*<sup>6</sup> und andere verstehen das hier aufgeführte Schlagen eines Menschen in seiner wörtlichen Bedeutung, als Akt der körperlichen Gewalt, der eben als besonders infam einzuordnen ist, wenn er im Verborgenen durchgeführt wird, weil es dann keine Zeugen gibt, die dem Opfer zu Hilfe kommen oder vor Gericht gegen den Gewalttäter aussagen könnten.

*Raschi*<sup>7</sup> folgt jedoch der Meinung<sup>8</sup>, wonach der Ausdruck *jemanden* בִּסְתֵר – „heimlich“ zu *schlagen* interpretiert werden kann, jemanden heimlich, also *hinter seinem Rücken* und *im Verborgenen* heimtückisch durch die Verbreitung von *Rechillut* („Klatsch und Tratsch“), *Motzi Schem Ra* („Verleumdung“) und *Laschon Hara* verbal zu „verprügeln“.

Und was bedeutet es, ein Götzenbild *heimlich* zu installieren? Welchen Sinn und Zweck hätte überhaupt ein *Getschke*, der *im Verborgenen* aufgestellt wird und von niemandem gesehen wird; und was ist daran noch schlimmer, als wenn er öffentlich sichtbar wäre?

Wie der *Avnei Ezel*<sup>9</sup> ausführt, kann das im übertragenen Sinn so verstanden werden, dass hinter einem „Schleier“ schöner Worte und pathetischer Reden von vermeintlich edlen und hohen Idealen, beziehungsweise unter dem *Deckmantel* „nationaler Interessen“, in Wahrheit Ideologien und „Ismen“ verborgen werden, deren Proponenten die Eigeninteressen einer gesellschaftlichen oder politischen Agenda verfolgen, die – wären sie transparent, öffentlich einsehbar und somit offen erkennbar – niemals die gewünschte Unterstützung bekämen.

Wie anfangs erwähnt, haben alle zwölf dieser Untaten<sup>10</sup> die Gemeinsamkeit, dass gerade derjenige, der sie *heimlich* begeht, mit einem Fluch

am Berg *Eval* bedacht wird. Denn etwas *im Verborgenen* zu tun, was man sich in der Öffentlichkeit aus ethischen oder moralischen Gründen niemals erlauben würde, bedeutet gelebte Doppelstandards, die wir uns niemals zur Gewohnheit machen dürfen – und wenn wir sie bereits haben, alles daran setzen müssen sie uns wieder abzugewöhnen.

In diesen letzten Tagen des alten Jahres, wenn wir durch eingehende Introspektive und gnadenlose Ehrlichkeit mit uns selbst, unsere eigenen Gewohnheiten und Verhaltensnormen unter die Lupe nehmen sollen, um das neue Jahr nicht nur mit leeren Lippenbekenntnissen, sondern mit ernst gemeinten und uns tatsächlich fordernden guten Vorsätzen beginnen zu können, sollten wir bei diesem *Cheschbon HaNefesch* („Abrechnung mit unserem Selbst“) besondere Aufmerksamkeit der Frage widmen, wie konsequent und konsistent wir auch בִּסְתֵר – „im Verborgenen“ gemäss unseren nach Aussen hin vertretenen Werten und Prinzipien denken, planen, agieren und handeln!

## AHAVAT JISRAEL & SCHEMIRAT HALASCHON

Auch in *Tehillim* finden wir, vergleichbar mit unserer *Parascha*<sup>11</sup>, scharfe Worte<sup>12</sup> für jemanden der einen anderen Menschen hinterrücks verleumdet: מְלִשְׁנֵי בִסְתֵר | רָעָהוּ אֹהֵוּ אַצְמִית – „*Wer heimlich über einen Mitmenschen lästert, den vertilge ich*“; dafür aber auch explizites Lob<sup>13</sup> für denjenigen, לֹא-רָגַל | עַל-לִשְׁנוֹ לֹא-עָשָׂה קְרָעָהוּ – „*Der kein Lästermaul ist und seinem Mitmenschen nichts Böses tut*.“

6. משך חכמה פ' כי תבוא ד"ה 'ארור מכה רעהו בסתר'.

7. דברים כז: כד רש"י ד"ה 'מכה רעהו בסתר'.

8. פרקי דרבי אליעזר מו: א.

9. מעינה של תורה ספר דברים כז: טו ד"ה 'אשר יעשה פסל וכו'.

10. דברים כז: טו-כו.

11. דברים כז: כד.

12. תהילים קא: ה.

13. תהילים טו: ג.

**SCHABBOS EINGANG • קבל"ש**  
(Kerzenzünden)

Frühestens: **17:44** (פלא המנחה)

Spätestens: **18:42** (י"ח דקות קודם השקיעה)

**מוצש"ק • SCHABBOS AUSGANG**  
(Maariv)

**20:11** (רבינו תם)

Frühestens: **19:45** (ל"ז דקות במעלות)

### IMPRESSUM:

Rabb. S. Hofmeister • Landesrabbinat • David Herzog Platz 1, 8020 Graz • Tel. +43-664-303 29 26